

Erläuterungsbericht zur Sanierung des Parkbads Schwabach

1. Präambel

Das Schwabacher Parkbad wurde im Jahr 1938 eröffnet und stellt zusammen mit dem derzeit nebenan entstehenden Hallenbadneubau die Bäderlandschaft Schwabachs dar. Beide Bäder werden durch die Stadtbäder Schwabach GmbH betrieben. Neben einem Kinderbecken bietet das Parkbad auch ein Freizeitbecken, ein Schwimmerbecken und ein Sprungbecken. Die drei letztgenannten werden sowohl von Schulen als auch von Vereinen genutzt, um Kindern das Schwimmen beizubringen bzw. es zu verbessern. Im Sprungbecken werden neben kombinierten Rettungsübungen auch Tauchkurse sowie das Silberne Abzeichen durchgeführt. Der Sprungturm ist zu dieser Zeit geschlossen und steht nicht zur Nutzung zur Verfügung. Das Einzugsgebiet des Nutzerkreises des Parkbads ist der Ballungsraum Nürnberg. Auch im Bereich Schulschwimmen wird das Bad von Schulen aus dem Landkreis Roth (Rednitzhembach, Büchenbach) genutzt. Nach mehr als 26-jährigem Betrieb soll das Parkbad nun in drei Bauabschnitten saniert werden.

2. Wichtige Daten

- Lage:
Angerstraße 10
91126 Schwabach
- Becken:

Becken	Fläche	Tiefe
Kinderbecken	150 qm	0 cm bis 60 cm
Freizeitbecken/Schwimmernbecken	900 qm (davon 127,55 qm unter 60 cm Tiefe)	0 cm bis 120 cm
Sprungbecken	120 qm	385 cm
Schwimmerbecken	756 qm	180 cm bis 200 cm

3. Maßnahmenbeschreibung

Das Schwabacher Parkbad ist mittlerweile in die Jahre gekommen und sanierungsbedürftig. Durch nicht mehr zeitgemäße Technik drohen Ausfallerscheinungen, die negative Auswirkungen auf die Wasserqualität haben.

Aufgrund dessen sollen die technischen Anlagen zum Großteil ausgetauscht und erneuert werden. Dazu gehört in der Badewassertechnik auch der altersbedingte Austausch diverser Pumpen: Umwälzpumpen, Treibwasserpumpen, Hebspumpen sowie Heizungspumpen. Dies hat den positiven Nebeneffekt, dass der energetische Gesamtzustand des Parkbads deutlich verbessert wird und zusätzlich Energie eingespart werden kann.

Um den Badebetrieb aufrecht zu erhalten, sollen zudem die Filterfunktionsklappen ausgetauscht und automatisiert werden. Dadurch können Fehlbedienungen minimiert werden, was wiederum ebenfalls die Wasserqualität positiv beeinflusst. Die Automatisierung der technischen Anlagen - unter anderem den Filterfunktionsklappen - führt dazu, dass

Ressourcen wie Strom, Wasser und Personal eingespart werden. Vor allem Personal ist wegen dem Fachkräftemangel immer schwieriger zu bekommen.

Die Absauggeräte für die Becken sind ein wesentlicher Bestandteil der täglichen Beckenbodenreinigung und müssen wegen gehäuften Ausfallerscheinungen teilweise getauscht werden.

Für den Schulschwimmunterricht ist es wichtig, dass keine Unsicherheit durch zu hohe Wellenbildung wegen weiterer Gäste entsteht. Hierfür eignen sich Wellenbrecherschwimmlinien, die für den Schwimmunterricht erneuert werden würden.

Der Wärmetauscher muss ausgetauscht werden, da er nicht mehr die erforderliche Leistung bringt und die Kinder daher in zu kaltem Wasser das Schwimmen lernen müssten. Im Freizeitbecken soll eine Solarthermieanlage montiert werden, um die Wassertemperatur zu erhöhen, Energie einzusparen und somit das Baden für alle Gäste angenehmer zu machen.

Das Pflaster an den Beckenumgängen soll durch taktiles Pflaster getauscht werden, um die Verletzungsgefahr, die durch abgesenkte Pflastersteine droht, zu minimieren, die Verkehrssicherungspflicht zu verbessern und eine größere Barrierefreiheit herzustellen.

Es ist beabsichtigt, den Beckenrand des Freizeitbeckens umzubauen, wodurch auch Ressourcen wie Strom, Wasser, Personal eingespart werden. Die Wasserqualität und die Durchströmung werden verbessert und die Umwelt wird zudem durch weniger Reinigungsmitelesinsatz geschont. Derzeit muss die Umrandung regelmäßig mit Chemikalien gereinigt werden, was negative Auswirkungen auf die Wasserqualität hat. Es sollen Schmutzfänger/Siebe in der Überlaufrinnen des Freizeitbeckens, Schwimmerbeckens und Sprungbeckens eingesetzt werden, um den Reinigungsaufwand und den Schmutzeintrag zu vermindern.

Das Umkleide- und Sanitärgebäude sowie das Technikgebäude sollen teilweise neu verputzt und neu gestrichen werden, um dem Gebäudeverfall entgegenzuwirken und die Gebäudesubstanz zu stärken. Zudem sind im Umkleide- und Sanitärgebäude Schreinerarbeiten unter anderem für die Decken, die Umkleide- und Duschkabinen sowie die Schränke, Bänke und Türen erforderlich. Dies dient dem Erhalt der Gebäudestruktur und vermindert die Verletzungsgefahr. Auch der Sanitärbereich muss umfangreich saniert werden. Die Wasserleitungen und Armaturen müssen aufgrund hygienischer Mängel und Leckagen ausgetauscht werden. Durch den Einbau von Zirkulationsleitungen wird der Legionellenbildung entgegengewirkt. Im gleichen Zuge soll neu gefliest werden.

Aus Sicherheitsgründen werden die PE-Schläuche der chlogasführenden Leitungen getauscht. Zudem fallen für die Automatisierung der Wasseraufbereitungsanlagen Kosten für den elektrischen Umbau und die Programmierung an.

Um eine deutlich bessere Sicht auf das Freizeitbecken zu haben, sollen die Felsen in diesem Bereich entfernt werden. Dies hat den großen Vorteil, dass Gefahrensituationen schneller erkannt werden. Ebenfalls aus Sicherheitsaspekten ist geplant, die Video- und Lautsprecheranlagen zu erweitern und in Stand zu setzen. Vor allem durch die Lautsprecheranlagen soll gewährleistet werden, dass die Anweisungen des Badepersonals gehört und auch befolgt werden. Des Weiteren sollen verschwundene Kinder schnellstmöglich wieder aufgefunden werden.

Es ist geplant, alle Becken – außer das Kinderbecken – mit einer Beckenabdeckung auszustatten. Dadurch wird der Einfall von Schmutz verhindert, wodurch weniger Pflegemittel benötigt wird. Auch die Wasserverdunstung reduziert sich auf diese Weise erheblich und Wärmeentzug wird verhindert.

Eine neue Kassenanlage ermöglicht einen kundenorientierten Zutritt, der kontakt- und bargeldlos möglich ist. Vor allem die Schulen und Vereine profitieren hier durch wesentlich weniger Bürokratie und einen reibungslosen Badeeintritt mit vorprogrammierten Transpondern. Dies verkürzt insbesondere für den knappen Schulsport die Wartezeit erheblich. Die Gesamtabrechnung im Nachhinein ist dadurch detaillierter, einfacher und mit weniger Aufwand möglich.

Schwabach, 22.12.2023

Stadtbäder Schwabach GmbH
in Zusammenarbeit mit der Stadt Schwabach